

Protokoll der ATTAC-Ratsklausur 30.November und 1. Dezember 2002 in Bielefeld

- 1 Begrüßung und Organisatorisches, Protokollkontrolle.....
- 1.1 BüromitarbeiterInnen.....
- 1.2 Protokolle.....
- 2 Strukturen und Kommunikation/ Herstellung von Handlungsfähigkeit.....
- 2.1 Zusammenfassung der bisherigen Beschlüsse zur Rolle des Rates.....
- 2.2 Aufgetretene Probleme (kleines Brainstorming).....
- 2.3 Ergebnisse der Kleingruppenphase zur Handlungsfähigkeit von Attac und Beschlüsse in Plenum.....
 - 2.3.1 KG 1: mögliche Aufgaben und Zusammenspiel des Wissenschaftlichen Beirates, der AGs., des Büros, der Gruppen und der Organisationen.....
 - 2.3.2 KG 2: Arbeitsweise Rat.....
 - 2.3.3 KG 3: Ratschlag-Rat-KoKreis – Wer entscheidet was?.....
 - 2.3.4 KG 4: Kommunikation innerhalb von attac.....
- 3 Ziele und Strategien von Attac D.....
- 3.1 Zusammenfassende Vorstellung der bisherigen Diskussion.....
- 3.2 Verfahren zur Strategiefindung.....
- 3.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen zur Ziel/Strategiedebatte.....
- 3.4 Ergebnisse der KGs zu Zielen und Strategie.....
 - 3.4.1 KG: Diskurs-Ziele von ATTAC.....
 - 3.4.2 KG B: Rahmenbedingungen, Ziele und Strategien.....
 - 3.4.3 KG C: Rahmenbedingungen, Ziele und Strategien II.....
- 4 Vorstellung des Rechtshilfefonds.....
- 5 GATS-Kampagne.....
- 5.1 Aktueller Stand der Kampagne.....
- 5.2 Verbindung der GATS-Kampagne zu Gesamt-ATTAC.....
- 5.3 AG AKUS AktivistInnen-UnterstützerInnen.....
- 5.4 Fragen und Diskussion zum GATS.....
- 6 Globalisierung und Krieg.....

7 Sand im Getriebe.....

8 Anerkennung der AGs / Konsensfindung über inhaltliche Selbstverständnisse- und
Positionen-Papiere der AGs.....

8.1 AG kommunale Daseinsvorsorge.....

8.2 AG Globalisierung und Krieg.....

8.3 AG Globalisierung und Ökologie.....

8.4 Bericht von anderen eventuell neuen AGs.....

9 Bericht ATTAC und Rechtsradikale.....

10 Infos zum Regensburg Kongress "Konzern Europa?".....

11 Bericht vom KoKreis.....

12 ATTAC-Europa.....

13 Ratschlag.....

13.1 TOPs für einen themenorientierten Ratschlag (Vorschläge).....

13.2 Finanzen.....

13.3 Delegiertenfrage.....

14 Arbeits- und Projekt-Gruppen im Rat.....

15 Sonstiges.....

ANHANG 1: BESCHLÜSSE DES RATS-TREFFENS IM ÜBERBLICK:.....

ANHANG 2: LISTE DER TEILNEHMENDEN UND GÄSTE.....

ANHANG 3: ABKÜRZUNGEN.....

SAMSTAG, 30.11.02

1Begrüßung und Organisatorisches, Protokollkontrolle

1.1 BüromitarbeiterInnen

- Vorstellung von Sabine Leidig (Geschäftsführung des Büros)
- Vorstellung von Felix Oekentorp (ATTAC-Gruppenbetreuung vor allem im Norden)

1.2 Protokolle

- Protokollant: Ole Denning

- Beschlusskontrolle (Protokoll vom letzten Rat)
TOP 5 (negativ -), TOP 7 (positiv +), TOP 8 (++), TOP 9 (++), TOP 10 (wird im Auge behalten), TOP12
(++), TOP 14

2Strukturen und Kommunikation/ Herstellung von Handlungsfähigkeit

Dieser Tagesordnungspunkt wurde v.a. in Kleingruppen (KGs) behandelt, die ihre Ergebnisse dem Plenum vorstellten

2.1 Zusammenfassung der bisherigen Beschlüsse zur Rolle des Rates

- Aufgaben des Rates (1.Sitzung) – Koordination, Strategieentwicklung, Entlastung des KoKreises
- Datei mit dauerhaft geltenden Beschlüssen (“Beschlussprotokoll”) und Vorhaben einrichten, verantwortlich ist jeweiligeR ProtokollantIn

2.2 Aufgetretene Probleme (kleines Brainstorming)

- Umgang Regionalgruppen mit den Gremien (Debatte der Papiere/Strategie)
- Sicherung der Kommunikation mit den Regionalgruppen
- Entfremdung zwischen KoKreis, bundesweiten AGs und Einzelmitgliedern
- Beschlussverfahren des Rates zwischen den Sitzungen – Mailingliste?
- Verbindlichkeit des Rates/Ratschlages
- Parallelstrukturen (inhaltlich gleiche Arbeit vernetzen)
- Unten nach oben Struktur – Treffen der Regionalgruppen

2.3 Ergebnisse der Kleingruppenphase zur Handlungsfähigkeit von Attac und Beschlüsse in Plenum

2.3.1 KG 1: mögliche Aufgaben und Zusammenspiel des Wissenschaftlichen Beirates, der AGs, des Büros, der Gruppen und der Organisationen

Welches sind (sollten sein – erkannte Mängel) die Aufgaben, Ansprüche der Gremien und wie kann man sie vernetzen? Erstellung eines Papiers hierzu (((Verantwortliche PG/AG?)))

Aufgaben wiss. Beirat

- Kompetenzen zur Verfügung stellen
- Ansprechpersonen stellen (AGs, Rat, KoKreis)

Aufgabe der bundesweiten AGs

- Verantwortung für ihr Thema/ ihre Themen übernehmen
- Regionalgruppen eventuell einbinden
- Materialien, Aktionen, Kampagnen
- Kontakt mit anderen bundesweiten AGs/ Wissenschaftlichem Beirat/ Organisationen
- Einbringen in den Rat, KoKreis
- Positionen formulieren

Aufgaben der Gruppen

- Öffentlichkeitsarbeit
- ATTAC vor Ort gestalten
- Mitmachen ermöglichen
- Fortbildung
- ATTAC “im Kleinen”
- Beteiligung an bundesweiten Aktionen
- Eigene Kampagnen/Aktionen
- Bündnisse organisieren
- Einzelmitglieder einbinden
- Mitglieder werben – **Dissens**
- Untereinander mit anderen Gruppen koordinieren

Aufgaben Büro

- arbeitet nachrangig (Subsidiarität)

VORSCHLAG FÜR WEITERES VORGEHEN:

Gründung einer Projektgruppe

- Welches sind (sollten sein – erkannte Mängel) die Aufgaben der und die Ansprüche an die Gremien und wie kann man dies vernetzen?

2.3.2 KG 2: Arbeitsweise Rat

Aufgaben des Rates

- Strategie – mit langer Vorlaufzeit an die ATTAC-Gruppen
- Terminliste
- Erfahrungen sammeln und weitergeben (ATTAC-Gruppen und Organisationen)

Verbindlichkeit

- Feste Ansprechpartner (APs) und Arbeitsgruppen zu bestimmten, ständig vorhandenen Arbeitsbereichen (Ratschlag, Ratstreffen etc.) sowie zeitlich begrenzte Projektgruppen (PG).
- Frage nach der Kontinuität
- Ständige AGs: Rat Vorbereitung und Nachbereitung / Ratschlag Vorbereitung und Nachbereitung / Region / Strategie (steht in direkter Verbindung zu den ATTAC-Gruppen)
- feste APs: für Sommerakademie / bw. AGs vor allem für neue AGs / internationale Kontakte
- PGs: Evian

Zusammenarbeit mit den ATTAC-Gruppen

- Für jede Region wurden 6 Menschen in den Rat gewählt, d.h. die Ansprechpartner der Regionen gibt es schon → bilden eine AG Region

organisatorische Beschlussverfahren zwischen den Ratssitzungen

- Verfahrensvorschlag – es soll zum Konsens kommen: Wer Anfrage stellt moderiert das Entscheidungsverfahren. Frist: in der Regel 10 Tage, außer in dringenden Fällen (dann muß eine andere Frist angegeben werden. Zustimmung direkt an die Moderation, Widerspruch an die Liste, bei weniger als 3 Zustimmungen und/ oder mind. einem Widerspruch muß der Vorschlag geändert werden. Das Ergebnis muß an die Liste geschickt werden.
- Nur Themen, welche die ratseigene Arbeitsfähigkeit betreffen

2.3.3 KG 3: Ratschlag-Rat-KoKreis – Wer entscheidet was?

- Ratschlag entscheidet über die bundesweiten Schwerpunkte
- Großes Manko ist die Kommunikation des Rates in die einzelnen ATTAC-Gruppen
- Der Rat muss mehr Strategiedebatten führen
- Rat muss vor allem inhaltliche Debatten führen (**Konsens**), gekoppelt mit dem Mitglieder-Rundbrief
- Viele Dissense konnten in der KG nicht aufgeklärt werden -->Es wird ein Protokoll eingerichtet, welches diese Dissense noch mal transparent macht (((Verantwortliche Person???)

2.3.4 KG 4: Kommunikation innerhalb von attac

Informationen, die an die ATTAC-Gruppen gegeben werden müssen

- Wichtige bundesweite Termine
- Entscheidungen des Rates
- Infos über Diskussionen: organisatorische / grundlegend strategische und strukturelle / inhaltliche

Maßnahmen zur Zielerreichung (d.h. bestmögliche Kommunikation):

Kommunikation Rat – lokale Gruppen

- Neue GruppenInfoListe vom Rat wird eingerichtet
- GruppenvertreterInnen-Treffen während der Klausur (Astrid Schaffert bereitet dies vor)
- Brief des Rates an die Gruppen; mit Selbstdarstellung und Verweis auf die neue GruppenInfoListe
- Rundbrief
- Aufgaben der GruppenvertreterInnen festlegen: mündliche Berichte in eigener Gruppe, Kontakt zu neugegründeten Gruppen suchen, Angebot des Besuches, Mitteilung des Diskussionstandes, Gruppenprotokolle/ offene Ohren

Kommunikation Rat-Ratschlag

- Job für AG Ratschlag im Rat

Kommunikation AGs-Rat-AGs

- Bericht von AGs auf dem Rat eventuell mit Schwerpunktsetzung auf jeweils eine AG

GO-Antrag von Peter Wahl Organigramm zu den einzelnen neuen Strukturen und vertagen des TOPs auf morgen – Gegenrede Alexandra Schubert → nach Meinungsbild wird der GO-Antrag angenommen (Organigramm wird von Astrid Kraus vorbereitet), Fortsetzung siehe Anhang

Notizen aus der Kleingruppe Kommunikation Gruppen/ GruppenvertreterInnentreffen

- VertreterInnen alle Regionen sind vertreten

Ziel der Sitzung: Aufgaben verteilen

Maßnahmen:

- Selbstverständnis des Rates in die Gruppen über Brief (Meldebereitschaft der Gruppen stärken, Verantwortliche/n für Kontakt zur Bundesebene benennen)
 - Alex Schubert und Anne Karras formulieren einen Anschreiben über das neue Selbstverständnis der GruppenvertreterInnen, Aufgaben und bereits bestehende Teile des Selbstverständnisses des Rates sollen mit rein.
 - Selbstverständnispapier des Rates
- Aufgaben der GruppenvertreterInnen festlegen
 - Mündl. Berichte in die eigenen Gruppen (Erstmal zentrale Aufgabe der VertreterInnen)
- Kontakt zu neuen Gruppen
- Angebot des Besuchs
- Als Inputs in die Gruppen geben (Zuständigkeit reihum nach Alphabet):
 - Mitteilung des Diskussionsstandes monatlich zusammengefasst an die Gruppen
 - “Gruppenprotokoll” (Auf Gruppen zugeschnittenens und wenige Tage nach der Ratssitzung fertiggestelltes grobes Protokoll für die Information der Gruppen) → Astrid Kraus für Treffen 30.11./1.12.
- Einrichtung einer zusätzlichen Gruppeninfoliste
 - Astrid Schaffert macht Auflistung, was über die neue Liste gepostet werden darf
- Wichtig: Gruppenvertreter aus dem Rat sollen sicherstellen, wie innerhalb der Gruppen die Informationen weitergeleitet werden
- Zuständigkeiten der einzelnen VertreterInnen für Gruppen innerhalb der Regionen (falls VertreterInnen eine persönlichere Betreuung anfangen wollen) findet über e-mail statt
- Das, was an Anfragen, Beschwerden, Anregungen etc. aus den Gruppen kommt, soll an die Ratsvorbereitungsgruppe weitergeleitet werden
- Auf dem Rat soll Zeit (1/2 h) vorgesehen werden, um an den Rat gerichtete Anfragen zu besprechen
- Offenes Ohr: “Betriebsblindheit der Gruppenbetreuer aufzeigen und überbrücken. → ob der Rat gerade etwas tut, ohne die Gruppen mitzudenken; Inigo und GruppenprotokollantInnen
- Angesprochen: Newsletter und Lernplattform
- !dringend: Infodefizit Ratschlag ausgleichen
- Regionalgruppentreffen auf Ratschlag vorbereiten

3Ziele und Strategien von Attac D

3.1 Zusammenfassende Vorstellung der bisherigen Diskussion

- Bisherige Diskussion: Ziel, Rahmenbedingungen, Schwerpunktkampagnen
- Es fehlt noch: der typische „attacische“ Kampagnenbegriff / Eigener Aktionsstil / Gruppenunterstützen / Bildung / Gipfel / Events
- Vorgeschlagene Ablauf (Dreischritt): Politische Diskurs- und Organisations-Ziele klären, Rahmenbedingungen diskutieren, Strategien entwickeln → Zeitrahmen ist mit 5 Jahren vorgeschlagen

3.2 Verfahren zur Strategiefindung

- Attac ist ein politisches Mittel und daher ist eine Zieldebatte auf 5 Jahren nicht gut, da attac sich Attac ist ein politisches Mittel und daher ist eine Zieldebatte auf 5 Jahren nicht gut, daher lieber über das nächste 1/2 Jahr

reden

- Politische Veränderung vollzieht sich über Jahrzehnte, wir müssen langfristiger denken /Visionen entwickeln
- Wir sollten konkrete Ziele formulieren
- Konkreter Vorschlag zum Vorgehen : parallele KGs zu den Rahmenbedingungen machen und nicht thematisch zerreißen
- Wir sollten nicht von Organisations-Zielen sondern von Bewegungszielen reden
- Es braucht erst die Rahmenbedingungen bevor die Ziele festgelegt werden können
- Ziele klingen nach Parteiprogramm, wir sollten von Visionen reden, klären wir doch das diffuse Unbehagen in einer KG “Diskurs”
- Mutig den Zeithorizont erweitern, wir stehen an einer Zeitwende, wo über die nächsten 40 Jahre entschieden wird
- Kompromissvorschläge:
 - parallele Arbeitsgruppen bei verschiedenem Zeithorizonten
 - Reihenfolge umdrehen (erst Rahmen, dann Ziele)
 - Zeithorizont weglassen
 - Zeit verkürzen auf ein Jahr
 - über Visionen reden
 - Selbstverständnis von ATTAC klären– Was ist ATTAC? (Metaebene)

VERFAHREN: eine KG zu Diskurszielen, zwei, die alle Punkte (Ziele, Rahmenbedinungen...) behandeln

3.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen zur Ziel/Strategiedebatte

(Input für die folgende Strategiedebatte von Sven Giegold)

- Krieg, Cancun, etc. werden nicht angesprochen, sollen mitgedacht werden
- Wirtschaftliche Krise in allen großen Zentren
 - Zunahme von Unternehmenszusammenbrüchen, Arbeitslosigkeit, Verlusten an der Börse (gerade für Privatanleger)
- Ideologische Krise des Neoliberalismus (der 80iger Jahre)
- Wie auf diese Krise reagieren?
 - Es fehlt an Alternativen zum Neoliberalismus – weit verbreitete Meinung, daß Sozialabbau notwendig ist
 - Klassische keynesianische Antworten ziehen in der Debatte nicht, da Anpassungsmechanismen zahm sind (Stabilitäts- und Wachstumspakt begrenzt die öffentlichen Defizite, Geldpolitik ist in der Hand der EZB, Abwertung des Wechselkurses durch den Euro nicht mehr möglich),
 - Niemand will Verursacher von “Reformstau” sein zumindest in der Leitungsebene von Gewerkschaften, Sozialdemokratie etc. – sozialer Abbau
 - Rechte sitzen in einer Lauerstellung
 - Linksradikale Seite verstärkt die Debatte über die fundamentale Systemkrise – fundamentale Theorie womöglich in Zukunft stärker in der Bevölkerung zu diskutieren
- ATTAC in dieser Situation
 - Klassische Schwerpunkte von ATTAC geben keine Antworten auf die direkten Probleme
 - Mögliche Antworten:
 - Greifen die Dinge auf, die immer schon von Links gefordert wurden (machen viele ATTAC-Gruppen)
 - Sind wir bereit uns auf eine wirtschaftliche Strategie zu einigen, die auch einen Sinn machen und keine Reförmchen sind, sondern den neoliberalen Rahmen sprengen – dennoch keine Abwehrschlacht (neue Geld- und Fiskalpolitik in Europa, Existenzgeld, Arbeitszeitverkürzung, soziale Sicherung [Umfinanzierung], öffentlich zu finanzierende Bedürfnisse)
- Debatte über Kapitalismus führen

3.4 Ergebnisse der KGs zu Zielen und Strategie

3.4.1 KG: Diskurs-Ziele von ATTAC

Brainstorming zu gesellschaftlich verbreiteten Glaubenssätzen, zu denen ATTAC arbeiten sollte(zur Information):

- “Die Steuern- und Abgabenlast ist zu hoch, macht die Wirtschaft kaputt, ist schuld an Arbeitslosigkeit”

- Unternehmen wandern ab
- “Der Standort Deutschland ist gefährdet”
- Die Staatsquote ist zu hoch, Staat muss verschlankt werden → Privatisierung
- “Lösung und Heilung liegen im freien Markt u. Privatisierung und Wettbewerb”
- “Jeder ist seines Glückes Schmied”
- “Die Arbeitslosen sind selber schuld” (unbewusster Glaubenssatz)
- “Das Ende der Geschichte: TINA (Thatcherismus: „There is no alternative“)
- politische Lösungen sind nicht mehr möglich → Politik gegen Wirtschaft ist nicht möglich”
- Reformstau
- Neiddebatte: Steuer = böse
- “Widerstand muss gewaltfrei sein”
- demografischer Faktor
- “wir können Migration kontrollieren”
- “Wirtschaftswachstum ist gut, löst Umweltprobleme”
- “Du hast die Wahl, Du musst wählen”
- “Wachse oder weiche”
- “Globalisierung ist unausweichlich”

Brainstorming zu möglichen Diskurszielen von ATTAC:

- Geburtsrecht,
- Refeudalisierung (Wohlstand ist nicht abhängig von pers. Leistung, sondern geerbt)
- Globaler Sozialpakt
- Eigentumsfrage
- UNO als Schiedsrichterin
- Gerechtigkeit (contra Neiddebatte)
- Lokale Kontrolle über lokale Ressourcen
- Gleichheit
- Neues Weltsystem (Wirtschaft und Institutionen)
- Alternatives Kreditssystem
- Globale Umweltsituation m. Macht/ Kompetenz (((???)
- Wirtschaft muss den Menschen dienen, nicht umgekehrt
- Basisdemokratie funktioniert
- Hunger ist Mord
- “Ein anderes Europa ist möglich”
- “Verteilungs- nicht nur Chancengerechtigkeit”
- “Ökosteuern sind gut”
- “Eine andere Welt ist möglich”
- “... und jeder kann sie mitgestalten”
- “Steuern sind gut”

Welche Diskursziele wollen wir in 5 Jahren erreicht haben? - Überlegungen zu drei ausgewählten Diskurszielen:

- “Geburtsrecht” – Gnade der reichen Geburt wird immer wichtiger (Erbschaft, Pass)
 - kommt immer häufiger vor z.B. PISA
 - schlägt die Brücke zur Umverteilung
- Wirtschaft/ Unternehmen muss allen Menschen dienen, nicht umgekehrt
 - Alter Hut?? – Satz ist aber nicht Realität, obwohl ihn alle unterschrieben würde, selbst viel Neoliberale
 - Durchökonomisierung aller Lebensbereiche stoppen
 - Corporate responsibility/ citizenship
 - Der Wirtschaft Grenzen setzen und das Gemeinwohl stärken – Ziele setzen → Sicherung der Lebensgrundlagen und -qualitäten
 - PRIMAT der Politik/ Demokratie
 - Wirtschaftspolitik (neu) definieren
 - (ökologische) Grenzen
- Steuern sind gut
 - Der allgemeinen Verdammung von Steuern entgegnetreten
 - Wer zahlt wofür und an wen Steuern?

Plenums-Debatte zu den Diskurs-Vorschlägen:

- Fehlen der internationalen Perspektive
- Steuern sind gut:
 - dramatische Schiefelage in der Steuergerechtigkeit – guter Ansatz zur Internationalisierung der Steuern (Tobin Steuer, Steueroasen schließen, Gefahrguttransporte)
 - Steuerparole – macht es nicht einen verschobene Eindruck vom STAAT als gerechtem Staat?
 - Wofür werden Steuern verwendet?
 - Steuern sind das Fundament des Sozialstaates – sind das Fundament jedes Staates
 - August Bebel - “Kein Groschen und kein Mann für diesen Staat”
 - Für wen ist die Steuerabgabenlast zu hoch (Gerede der Neoliberalen)?
 - Lieber ein richtiger, langweilige Spruch als ein falscher Spruch
 - ist weniger belehrend, sondern hat mehr Pep
- Unternehmen:
 - Unternehmen sind dafür da, dass sie Profite machen – aber eine Obergrenze setzen

Weiterer Umgang mit diesen Thesen ? (((Strategie-AG???)

3.4.2 KG B: Rahmenbedingungen, Ziele und Strategien

(Vorstellung der Ergebnisse im Plenum)

Rahmenbedingungen erweitern

- Neu ist Qualität der Krise
- Internationalität der Krise und Verbreitung der Krise

Handlungsmöglichkeiten

- Eröffnung der Diskussion (Analyse, Ursachen, Utopien)
- Anknüpfung der Diskussionen an ATTAC-Themen (Finanzmärkte)
- Einordnung der Diskussion in interatonalen Kontext
- Konkretisierung der Forderungen
- Auswerten bisheriger Kampagnen und Lernen daraus

Diskussion zu den Handlungsmöglichkeiten:

- Wenn die Krisenanalyse stimmt, dann muss ATTAC eine beträchtliche Anpassung leisten, aber eben nicht nur ATTAC → es braucht ein gesellschaftliches Projekt der Alternative (zum Neoliberalismus und einen gesellschaftlichen Träger dazu), dafür ist ATTAC viel zu schmal → es braucht Partner, dies muss öffentlich und transparent und unter der Teilnahme ALLER stattfinden (Peter Wahl)
 - Projekt ist beim KoKreis angelegt und wird in kürze mit näheren Infos kommen
 - Medien werden diesem Kurs nicht folgen
 - Internationale Ansatz nicht vergessen
 - ATTAC-Gruppen nicht überfordern

3.4.3 KG C: Rahmenbedingungen, Ziele und Strategien II

(Vorstellung der Ergebnisse im Plenum)

- Neoliberale Politik hat die Krise verursacht → wir befinden uns in einer globalen Krise
 - Dreiklang der Krise (wirtschaftlich, ideologisch[Amputation internationaler Zusammenhänge], gesellschaftlich)
- Krieg und GATS = (eine Medaille) neue Weltordnung (((???)
- Widersprüche:
 - Neoliberalismus als Heilmittel gesehen und gleichzeitig doch der Verursacher (global – GATS; lokal – Harz)
 - Krieg und Haushalt (Sozialausgaben)
 - Terror und Demokratie (Terror schafft große Ängste, wobei die Ursachen des Terrors nicht bekämpft werden sondern die Demokratie abgeschafft wird)
- Globaler Widerstand:
 - Aufklärung – Widersprüche aufzeigen / Alternativen zeigen / breite Bündnisse
 - Politisierung geht vom Bauch in den Kopf und dann ins Herz
 - Aktionen – Wie weit will ATTAC gehen? Eigene Definition des Zivilen Ungehorsams!
 - Wichtigkeit internationaler Bündnisse
- Wie gehen wir mit kontroversen Fragen um?

Debatte im Plenum zu beiden KGs

- Jetzige Krise kann wohl im jetzigen System nicht gelöst werden – stimmt nicht – der Kapitalismus ist anpassungsfähiger als viele glauben
- Politische Ereignisse werden uns um die Ohren fliegen, z.B. 5 Mil. Arbeitslose
- Bündnisse zu den politischen Protestgruppen suchen, gleichzeitig aber mit den ATTAC-Gruppen schauen, da viele schon solche Verbindungen haben
- ATTAC-Gruppe Köln erstellt Papier zu Hartz, da es von ATTAC-Dtl. Noch keine Positionierung gibt, dies sollte geschehen, Kölner Papier dann als Anregung zur Debatte zu verstehen
- Vorschlag eines extra Kongresses (oder im Rahmen des Ratschlages) für diese Debatte
- Auf internationaler Krise kann man nur mit einer internationalen Bewegung reagieren –daher die Frz., Ital. etc. einbinden in den Strategiefindungsprozess
- Lernen durch Laufen – Verbindung von Aktion und Theorie –dort den Rahmen schaffen wo eine Auseinandersetzung stattfinden kann zu Fragen wie z.B. ziviler Ungehorsam, Demokratie, Staat, Neoliberalismus, ... Nicht die große Theorie vom Zaun brechen sondern immer eine Orientierung auf die Menschenrechte behalten und loslaufen
- Bauchschmerzen zum Hartz – unsere Themen sollten Alternativen enthalten, aber wir haben sie nicht und sollten diese erst mal klar kriegen so lange wir nur NEIN sagen können, sind wir nicht interessant
- Neue Form der Debatte ist möglich geworden: z.B. “Wer vom Neoliberalismus spricht, darf vom Kapitalismus nicht schweigen!” – selbsttragende Diskussion über die ATTAC-Gruppen hinaus, es bedarf einer Menge Geduld, diese Debatte auch im internationalen Rahmen zu führen
- Krise erfordert anderes Handeln – Frage ist wann – jetzt oder nach einer Debatte, wohl eher nach einer Debatte auch mit anderen Kräften in der Bewegung
- Wir müssen etwas zu der Krise auf dem Arbeitsmarkt sagen (Hartz), wir haben ein Vorgehen: Es werden Arbeitskräfte gebraucht Soziales, Kultur. Es soll auch die Arbeitslosenversicherung privatisiert werden = GATS-Thema
- Forderungen entstehen, wenn sich Menschen bewegen → man kann nicht alles vorherdenken, die Diskussion aber nicht abwürgen
- Wo passiert etwas? Arbeitslose u.a. die nicht mit ATTAC zu tun haben / dort wo sich Menschen bewegen, ist es leichter vorwärts zu gehen
- Eines unserer Themen ist die Verstärkung der sozialen Sicherungssystem, wir können daher nicht zu Hartz schweigen
- Ein Vorschlag der Arbeitszeitverkürzung als Ansatz der Debatte zu sehen

Entscheidungen:

- Beschluss zu Vorschlag von Peter Wahl, mit anderen kritischen gesellschaftlichen Gruppen zu sprechen, ist zu begrüßen, wobei dieser Diskussionsprozess den ATTAC-Gruppen transparent gemacht wird und dem KoKreis-Team das Vertrauen gegeben wird, dass die Eingeladen - da Eingeladene auch den Prozess der Debatte beeinflussen- schon die Richtigen sind.
- Ratschlag auch als Ort der Debatte zu der allgemeinen Krise und wie damit umzugehen sei.
- Vorgehen zu der Hartz-Debatte – hier gibt es Diskussionsbedarf
- Vorschlag zu Errichtung einer Projektgruppe Hartz zur Erstellung eines Papiers, welches dann Grundlage einer neuen Debatte ist → Stimmungsbild spricht für diesen Vorschlag –
 - Ergänzung, falls von Presse gefragt, dann lehnen wir Hartz ab, wo bei wir noch in der Debatte stecken, wie Alternativen aussehen
 - Reine Ablehnung reicht manchmal in der Auseinandersetzung

Wie weiter in der Strategiearbeit?

Vorschlag:

- Im Internet wird ein Forum eingereicht, zur Fortsetzung der Strategiedebatte
 - Papiere dokumentieren, aber auch neue Papiere hinzufügen
 - alle Beiträge, die bis zum 17.12. da sind, werden in einem Reader für alle ATTAC-Gruppen zusammengestellt
 - Diskussion auf dem Ratschlag fortsetzen
- Aufgabe des AK Strategie könnte es sein die Debatte zu moderieren und eine Zusammenfassung zu finden (Reader erstellen) zum guten Zugang

Debatte dazu:

- Bis zum Ratschlag ist es unrealistisch
- allg. Krise gibt es da ein Papier, worauf sich Sven Giegold und Peter Wahl treffen (((?)))
- es werden nur ganz wenige an der Debatte teilnehmen

- Starten vom Ratschlag aus den Diskussionsprozess
- Konsensvorschlag – jetzt schon anfangen und die Debatte auf dem Ratschlag führen ohne den Anspruch dies auf dem Ratschlag zu Ende zu bringen → AG Strategie übernimmt die Koordination (((verantwortliche Person???)

4 Vorstellung des Rechtshilfefonds

Wahl der Treuhänderin und Beauftragten

- Als Treuhänderin kandidiert (Ratsmitglied): Irene Wollenberg [in Abwesenheit] - Rechtsanwältin
- Als Beauftragte (alles Ratsmitglieder) kandidieren: Christine Fabricius, Gitti Götz [in Abwesenheit], Inigo Valdenebro, Willi Lübkes [in Abwesenheit unter Vorbehalt seiner Zustimmung]
- Im Konsens bestätigt

GruppenvertreterInnentreffen/ Fortsetzung zu Kommunikation

Siehe Anhang 3

SONNTAG, 01.12.02

5 GATS-Kampagne

5.1 Aktueller Stand der Kampagne

- GATS noch recht unbekannt, lässt sich schwer in den Medien verkaufen
- Inhaltliches Papier unseres Standpunktes mit einer Ablehnung des GATS
- Kampagnenziele: ??? (siehe Folie)???
- GATS im Parlament: MdB ansprechen, damit es im Parlament diskutiert wird (reformistische Seite)
- GATS Aktion: Unterschriftenaktion (für Transparenz und Demokratie), Postkartenaktion (breites Bündnis), e-Mail, Briefe und viele Aktionen
 - Lokale Aktionen sind sehr wichtig – zentraler europaweiter lokaler Aktionstag ist der 13. März 2002 (zusammen mit E.I.N.F.S.)
- Kinospot wird produziert
- Ca. 20 Leute arbeiten ehrenamtlich an diesem Projekt als AnsprechpartnerInnen in einzelnen Arbeitsfeldern

5.2 Verbindung der GATS-Kampagne zu Gesamt-ATTAC

- Verknüpfungen der bw. AGs in einem Koordinierungskreis zum GATS (((???)

5.3 AG AKUS AktivistInnen-UnterstützerInnen

- Infofluss bereitstellen (ReferentInnen, Material, Infopaket, ...)
- Gruppe von 6 Menschen
- Regionale APs, aktuellen immer auf der Homepage zu ersehen (((???)
- Kampagnenrundbrief wird erstellt, als Plattform für die Darstellung der Aktionen der ATTAC-Gruppen
- Vernetzung der ATTAC-Gruppen in der Region
- Regionalkonferenzen zum GATS von Astrid geplant, wobei die Durchführung von einzelnen Ortsgruppen übernommen wird, pro Region min. eine Tagung

5.4 Fragen und Diskussion zum GATS

- Homepage? -Wird gerade erstellt und ist unter www.GATS-Kritik.de (auch über die ATTAC-Homepage) verlinkt
- Unterschriftenliste ist zu konkret und ist schwer nur auf der Straße zu benutzen
- Wann ist der Spot fertig? – Ist schon vorhanden, Kopien werden noch organisiert (ca. bis Mitte Dezember)
- Clean-clothes-Kampagne ist das ein Extrafeld? – Ja wird in der GATS-Kampagne momentan nicht bearbeitet
- Europäische GATS-Treffen was lief da? – neben dem Krieg ist dies ein Hauptschwerpunkt (europaweit), wobei die Prioritäten im GATS unterschiedlich liegen
- Die Einzelpersonen von ATTAC werden nicht mitgedacht, wie gelingt es diese einzubinden?
- Auch die Vorträge sind zu komplex, es sollte stärker herausgearbeitet werden, wie die Einzelnen betroffenen sind
- Abgeordnete sollten auf der Homepage aufgelistet werden und die Ergebnisse sollten dokumentiert werden
- Bitte nehmt noch mehr auf, was die UdK-Gruppe gemacht hat (Diplomarbeit GATS-Kampagne) wie z.B. die Plakate

- Gab es schon Reaktionen von Seiten der MdBs? – Reaktionen gibt es, eine Zusammenfassung ist nicht möglich
- Erwartet ihr mehr als eine Aufklärung, quasi einen Effekt – Sie mussten schon teilweise reagieren / zu erwartende Effekte sind geringere Zugeständnisse der EU
- Gibt einen Kampagnenkoffer? – Es gibt ein Infopaket.
- Wird das Buch der UdK-Gruppe aufgelegt, denn es gibt einen leichten und gut gebilderten Zugang zum Thema!? – Buch hat eine Auflage von 30 Stück gehabt
- Wie wird die Auswertung gestaltet? – noch keine Gedanken.
- Herta Däubler-Gmelin wusste nichts vom GATS bei einem Gespräch
- Unterschriftenliste ist als schlecht empfunden worden
- Neuauflage des Buches ist nötig (100 Stück mindestens)
- Thomas Fritz unterstützt mit einer halben Stelle die Kampagne

6 Globalisierung und Krieg

Termine

- 8.2. = NATO-Sicherheitskonferenz in München, wird auch von ATTAC-Dtl. unterstützt
 - Vorbereitung läuft seit einem Jahr
 - Drei Friedenskongresse leiten die Aktionen ein
 - internationaler Antikriegstag am 15.12. in allen Hauptstädten → wird als wichtigster Event gesehen
 - Es wird ein Verhältnis München:Berlin von 1:10 gewünscht, wobei in München 30.000 Menschen ein Ziel sind
- Tag X (Kriegsbeginn)
 - Von 17.00 bis 20.00 Uhr sollen Aktionen stattfinden, die Aufmerksamkeit erregen
 - Aktionsideen: Läuten der Kirchenglocken, Straßenbehinderungen
- Samstag nach dem Tag X
 - am wenigsten ausgegoren
 - Eine Zentrale Demo in den Hauptstädten / allen großen Städten (muss vor Ort entschieden werden) um 12.00 Uhr

Anmerkungen und Nachfragen

- Wie hoch wird die Aktion am 14.12. in Berlin angesetzt? – lokal angelegt
- Wie findet eine Koordination mit den ATTAC-Gruppen statt? – über Listen werden Infopakete verschickt, so schwach wir in der bundesweiten AG sind, so anders ist das vor Ort
- Was ist mit Ideen zu gewaltfreien Aktionen in Ramstein und Militärbasen in Ffm.? – Aktionen sind geplant von örtlichen Gruppen
- Versteht ihr euch auch als eine Kampagne? – Nein
- Es fehlt die Resist-Bewegung (www.resistthewar.de) im Bericht, Warum? –
- Wer von der Friedensgruppe macht das Web? Sollte stärker gepuscht werden – Wäre super wenn wir das hätten, technische Unterstützung wird von Oliver Moldenhauer gegeben, es müssen aber Inhalte von der Ag Globalisierung und Krieg geliefert werden
- Jetzt schon den Tag X bzw. Aktionen an einem solchen stärker puschen? – Solange es keinen Krieg gibt, tun wir alles, um ihn zu verhindern. Aktionen sollen vor Ort koordiniert werden.
- Zusammenhänge zwischen Neoliberalismus und Unfrieden aufzeigen ist eine Grundaufgabe, die wird aber momentan nicht erfüllt, es sollte stärker von bundesweiter Ebene gepuscht werden
- AG Globalisierung und Krieg soll beauftragt werden Plakate und Fugblätter/Faltblätter zu entwerfen und über die Ratsliste schnell zu einer Annäherung kommen
- AG Globalisierung und Krieg soll stärker unterstützt werden, denn die Gruppe ist recht schwach, bis zum 15.2. sollte eine halbe Kraft eingestellt werden – soll vom Büro aus passieren Felix Oekentorp (Gruppenbetreuer)
- Rundreise der internationalen Friedensbewegung wird von der AG Globalisierung und Krieg geplant
- In Kassel werden Plakate und Weiteres auf dem Friedensratschlag gemacht, dann kann entschieden werden, ob es noch notwendig ist, dass ATTAC eigene Plakate machen muss, es wird aber Platz für spezifische Stellungnahmen von ATTAC da sein

7 Sand im Getriebe

notwendiges Projekt - aber es fehl(t)en die Kräfte

- Marie-Dominique Vernhes (Hamburg), Peter Strotmann und eine Person aus Österreich übernehmen die Redaktion
- Kommunikation muss sich überhaupt verbessern (international, Rat, KoKreis, ATTAC-Gruppen)
- z.B. sollte die ATTAC-Erklärung aufgenommen werden
- Schwerpunkt ist der internationale Bezug und die strategischen Auseinandersetzungen
- Rundbrief hat dann einen anderen Schwerpunkt (braucht auch eine Redaktion), mehr eine interne Infoverteilung

Marie-Dominique Vernhes stellt Projekt vor

- Sand im Getriebe erscheint nicht mehr auf deutsch, das ist nicht gut und muss nicht sein
- Materialfülle ist gut und wir könnten daraus schöpfen

Anmerkungen und Nachfragen

- Ausschreibung in den Regionen, wer Lust hat in der Redaktion mitzuarbeiten (Alex Schubert nimmt dies mit auf in den Gruppenverteiler)
- "Sand im Getriebe"-Artikel wurden nur dann übersetzt und veröffentlicht, wenn sie dem ATTAC-Konsens nicht widersprechen
- Peter Strotmann wird das Mandat gegeben über den Rundbrief
- Rundbrief soll weiterhin auch die inhaltliche Diskussion anregen, nicht nur Attac-Orga-Sachen veröffentlichen
- Veröffentlichungspraktiken – Prioritätenliste erstellen um der Beliebigkeit entgegenzutreten; Einbinden des SiG in den allgemeinen attac-Konsens

8 Anerkennung der AGs / Konsensfindung über inhaltliche Selbstverständnisse- und Positions-Papiere der AGs

Diskussion im Plenum über folgende Punkte:

- Redaktionelle Anmerkungen bitte "bilateral" mit den AGs klären
- Grundsätzliche Widersprüche sind wichtig
- Vorschlag zum Verfahren drei Möglichkeiten einzuführen: Konsens, kein Konsens, Unterstützung (((????)))
- Konsens bedeutet: eigene Pressearbeit und Mitsprache in Rat
- Rat sollte nicht den Eindruck eines Zensurgremiums machen, welches Aktivitäten bremst

8.1 AG kommunale Daseinsvorsorge

- Herstellung der sozialen Kontrolle über Bildung, etc. / Wir lehnen Privatisierung ab, aber die öffentlichen Dienste sind änderungspflichtig und sollten stärker beachtet werden – oder eben nicht **-Dissens**
- Wurde letztes Mal nicht anerkannt, weil sie kein Papier vorgelegt hatten, liegt auch diesmal nicht vor
- Barbara Fuchs hat betreut und die formalen Kriterien wurden nicht erfüllt
- Jürgen Crummenerl von der AG ist nicht der Meinung, für seine politische Arbeit vorgegebene, formale Formen erfüllen zu müssen
- Vorschlag zum weiteren Verfahren: AG danken für die Arbeit und für weiteres Fortfahren in ihrer Arbeit.
- Es fehlen ihre Forderungen und die Verankerungen in den ATTAC-Strukturen.
- Der Formalkram ist kein Quatsch sondern ist eine Methode um die Fragen zur Stärkung oder Schwächung von ATTAC transparent zu klären
- Website wird auf der Homepage verankert (Oliver Moldenhauer)
- Werben in diplomatischem Verständnis – Wir wünschen uns eine inhaltliche Diskussion über ihr Papier. Die Kommunikation mit der AG übernimmt Werner Rätz

8.2 AG Globalisierung und Krieg

- Verändertes Papier vorgelegt, es wurde versucht auf viele Anregungen und Punkte einzugehen (dieses Papier ist aber noch nicht von der AG abgesichert – Veränderung von Babara Fuchs und Kurt Haymann vorgenommen)
- Abhängig von der Frage: Was ist Neoliberalismus, Kapitalismus, Imperialismus? - ist die Analyse der Zusammenhänge mit Krieg auch unterschiedlich.
- Kurze Lesepause zur Erfassung der Veränderungen
- Wesentliche Anmerkungen zum Papier:
 - Praktikables Papier zur internen Arbeit einer AG
 - Es fehlt noch: Struktureller Zusammenhang (Globalisierung und Krieg), Privatisierung des Kriegs – es

- soll ein Verfahren gefunden werden, das diese Lücke schließt, woran wir gemeinsam arbeiten
- Sprachliche Regelung bitte an ATTAC anpassen, kein linksradikaler Sprachgebrauch
 - Bitte mit Rücksicht auf die ATTAC-Erklärung die Selbstdarstellung überdenken
 - AG bekommt vollen Status einer bundesweiten. AG, wobei ein Verfahren zur inhaltlichen Auseinandersetzung zu Globalisierung und Krieg noch gefunden werden muss. Wir wünschen der AG für die nächsten Monate ganz viel Kraft und Mut.

8.3 AG Globalisierung und Ökologie

- Papiervorstellung
- Konsensfindung über die AG und Kongress (zu Umwelt und Glob.) sind zwei verschiedene Sachen
- Die Papiere wurden im Konsens begrüßt, die AG erhält den Status einer bundesweiten attac-AG
- Kurze Anmerkung zum Kongress (ATTAC, Greenpeace, und zwei weitere sind Träger des Kongresses), Idee des Kongresses ist es Bewegung und Umweltorganisationen zusammenzubringen. Getragen wird Kongress von der Bewegung. In der offenen Mailingliste wird eine Debatte stattfinden. Findet parallel zu Regensburger Kongress statt 15./16.Mai (wegen der Partner vor allem, obwohl es von ATTAC schon klar ist, dass dieser Termin unglücklich ist)

8.4 Bericht von anderen eventuell neuen AGs

Migration

- ATTAC hat dazu ein großes Defizit, es gibt eine informelle Gruppe die an einem Beitrag für die Erklärung arbeit (Mitarbeit über Burak Copur)

Finanzmärkte

- Viele unzufriedene Banker nach den Börsencrashes
- Einladung zum Ratschlag wird verfasst in Kooperation mit dem Wissenschaftlichen Beirat

Arbeit und Menschenwürde

- Beschäftigen sich weiter, aber es liegt noch kein Papier vor

Bildung

- Sind in aktuell politischen Auseinandersetzungen eingebunden, keine Zeit für gründlichere Papierüberarbeitung
- Jochen Nagel hält den Kontakt – scheinbar nicht gut
- Olly Pye kümmert sich um den Kontakt (auch zu Jochen Nagel)

Konzernentmachtung

- Auf der Sommerakademie gebildet, nächstes Treffen im Januar (Kontakt über Richard Schmid)

9 Bericht ATTAC und Rechtsradikale

Vorwürfe an ATTAC

- Vorhandensein von Rechtsradikalen auf den Listen, auf der Demo in München, in ATTAC-Polen

Umgang mit den Vorwürfen

- Papier aus dem KoKreis, zum Umgang mit diesem Thema

10 Infos zum Regensburg Kongress “Konzern Europa?”

- Zusagen von Jean Ziegler und anderen Bekannten
- Fußballspiel
- Website ist erstellt
- Ziel ist auch ein Stück Vernetzung mit Österreich und Tschechien

11 Bericht vom KoKreis

Haushaltswurf für 2003

- ist fertig und wird zur Diskussion gestellt

Debatte

- Lob, dass es mit dem Protokoll so gut klappt
- Was ist mit den anderen die im KoKreis sitzen mit der Anwesenheit am Rat
- Trotz personeller Ausweitung haben wir nicht mehr Ressourcen als vor der Ausweitung

- Noch mal eine genauere Erklärung für die unterschiedlichen Haushalter der bundesweiten AGs und PGs

12ATTAC-Europa

- Strukturierung von ATTAC-Europa fand in Florenz statt
- Vierteljährliche Treffen von ATTAC-Europa
- Nächste Treffen in Porto-Alegre
- Längere Auseinandersetzung in Griechenland darüber was eigentlich ATTAC ist
- Schwerpunkte
- EU, GATS, Strukturen (Jahrbuch, Gelbe Seiten, www.ATTAC.info)

13 Ratschlag

Bericht: Stand der Dinge

- 17./19.1. Göttingen, nächster in Coburg
- Vorbereitungsgruppe in Göttingen übernimmt die örtliche Organisation
- Geben sich Mühe sind gute Leute
- Räume sind in einer Schule
- Finanzplan 5000.-€ (bis 10.000€ sind aber laut Haushaltsplan möglich)
- Vermittlung von Privatunterkünften und Anmeldungen sind über Homepage zu klären

Probleme, die sich aus der Verschiebung des Ratschlages ergeben

- zwei pro Jahr – Jahresfrist muss erkennbar sein
- sind der thematische Ratschlag und die Sommerakademie nicht das Gleiche?
- Aus den vergangen Mankos schließen wir, dass wir einen festen AK Ratschlag brauchen mit einem Plan von 2 Jahren
- Konsens: Rat schlägt vor den beschließenden Ratschlag im Herbst zu machen.
- Wir müssen uns den Schuh des Säumnissees nicht anziehen, da wir lange suchen mussten eine Gruppe zu finden, die einen Ratschlages ausrichten kann
- Schwierigkeit mit dem Ratschlag kommt mit in den Gruppenbrief (Astrid Kraus schreibt es)

13.1 TOPs für einen themenorientierten Ratschlag (Vorschläge)

- PLENUM: Debatte zu den ökonomischen Rahmenbedingungen, Krieg und Globalisierung, GATS-Kampagne, Strategie, Kommunikation zwischen den Gruppen
- AG-Phase: GATS mit allen Facetten, Krieg und Globalisierung, bundesw. AGs, Projekte 2003, Vernetzung, Aktionsgruppe (wg. Aktionsorientierung des Ratschlages), Regionentreffen
- Beschlüsse: Haushalt, Delegiertenschlüssel, Schwerpunkte GATS und Frieden, Anträge aus den Gruppen
- freie Räume für Vorschläge aus den ATTAC-Gruppen, open space

13.2 Finanzen

- Im Haushaltsplan sind 25.000€ für zwei Ratschläge eingeplant

13.3 Delegiertenfrage

- Wir brauchen keine Delegierten für die Beschließung des Haushaltes, deshalb geht es auch als Vollversammlung. Rat macht einen Vorschlag für einen Delegiertenschlüssel, der auf dem Herbst-Ratschlag zur Debatte steht, dort wo die Debatte beim letzten Ratschlag mal abgerissen war – Stimmungsbild klar dafür
- Konsens: der Ratschlag findet als Vollversammlung statt

14 Arbeits- und Projekt-Gruppen im Rat

(wegen Zeitmangel treffen sich die Ags nur noch zur Terminkoordination - Dagmar Embshoff koordiniert)
Nachtrag nach Ratstreffen :

Feste AKs:

- Terminkoordination für Rat und Ratschlag: Gitti Götz, Oliver Moldenhauer, Hardy Krampertz, Sylvia Klemen, Inga Tappe
- Ratschlag: Hardy Krampertz, Oliver Moldenhauer, Astrid Schaffert, Peter Wahl, Gitti Götz?, Richard

Schmid?

- RATs Vor- und Nachbereitung/ Moderation: Hardy Krampertz, Richard Schmid, Alex Schubert?, Lena Bröckl? (bezieht sich teilweise nur auf nächsten Rat)
- Rundbrief: Lena Bröckl?, Hardy Krampertz?
- Strategie-Diskussionsvorbereitung: Rasmus Grobe, Oliver Moldenhauer, Lars Jeschke, (Karin Walther), Anett Pfeiffer, Astrid Schaffert
- Sommerakademie: Markus Steigenberger, Kurt Haymann, ...??
- Bildungskoordination (BiKo): Rasmus Grobe, Karin Walther, Dagmar Embshoff, Astrid Schaffert, Markus Steigenberger, Hardy Krampertz, Gitti Götz, Jürgen Castendyk, Kurt Haymann, Anne Karrass, Sören Jannsen, Nicola Menzel
- Kontakt neue AGs: Barbara Fuchs, Richard Schmid, Willi Lüpkes
- Mailinglisten: Oliver Moldenhauer, Hardy Krampertz, Gitti Götz.
- Rechtshilfe: Christine Fabricius, Irene Wollenberg, Gitti Götz, Inigo Valdenebro?, Willi Lüpkes

Projekt-AKs:

- Hartz-Papier: Hardy Krampertz
- Europ. Sommerakademie: Markus Steigenberger, Richard Schmid, Astrid Schaffert
- attac-Strukturen: Lars Niggemeyer., Oliver Moldenhauer, ...?
- Sand-im-Getriebe-email-Rundbrief: Peter Strotmann, Marie-Dominique Vernhes.
- ESF/ DSF: Lena Bröckl, Gitti Götz.
- Mobilisierung Evian/G8: Ole Dening., Burak Copur, Christine Fabricius, Olly Pye., Oliver Moldenhauer und Daniel (Köln)....

Aufgaben, für die der KoKreis noch Mitwirkende sucht:

- Kontakt Interkultureller Rat: Werner Rätz, Martin Höfft, Burak Copur
- Kontakt KünstlerInnen: Astrid Schaffert, Kurt Haymann
- Material für Schulen: Willi Lüpkes?

15 Sonstiges

- Vorbereitung des nächsten RatsTreffens mit Unterstützung des Büros (Inigo Valdenebro, Karin Walther, Hardy Krampertz, Alex Schubert)
- Nächster Termin steht im März
- Gitti Götz' Antrag – DSF-Vorbereitungstreffen ist nicht klar, sie bekommt aber die Fahrtkosten bezahlt
- ATTAC-Erklärung auf türkisch übersetzt – Lob für Burak Copur – auch weitere Texte werden auf türkisch übersetzt
- Regionales Sozialforum (Aachen) in Gründung 25./26. Januar 2003 (www.sozialforum-aachen.de)
- Ratsmitglieder-Adressen noch mal kontrollieren im Internet und an Gitti Götz melden

Anhang 1: Beschlüsse des Rats-Treffens im Überblick:

- ATTAC-Gruppen als Bezeichnung für die Regionalgruppen, Ortsgruppen, Lokalgruppen, etc. verwenden und mit Regionen sind Ost, West, Nord, Süd gemeint.
- Barbara ist Ansprechpartnerin für die neuen bundesweiten AGs
- Treuhänderin und Beauftragte im Konsens bestätigt 30.11.2002 21.57 Uhr
- AG / AP / PG Verteilung wird morgen geklärt
- Einrichtung einer AG Rundbrief-Redaktion
- Einrichtung einer GruppenInfoListe
- Brief des Rates an die Gruppen Beschluss zu Vorschlag von Peter Wahl, ist zu begrüßen, wobei dieser Diskussionsprozess den ATTAC-Gruppen transparent gemacht wird und dem KoKreis-Team das Vertrauen geben, dass die Eingeladenen, da Eingeladenen auch den Prozess der Debatte beeinflussen, schon die Richtigen sind.
- Ratschlag auch als Ort der Debatte zu der allgemeinen Krise und wie damit umzugehen sei.
- AG Struktur organisiert Debatte zur Krise schon jetzt im Internet beginnen
- Einrichtung einer Projektgruppe zum Hartz (wer?)
- AG Globalisierung und Krieg personell stärken mit einer Halbtagskraft min. bis zum 15.2.2003 wird über das Büroteam geregelt
- Ausschreibung an der Redaktion "Sand im Getriebe" mitzuarbeiten über den Brief an die Gruppen (Alexandra Schubert)
- Peter Strotmann das Mandat geben über den Rundbrief – steht noch aus

- Rundbrief braucht eine Redaktion
- Website AG kommunale Daseinsvorsorge wird auf der Homepage verankert (Oliver Moldenhauer)
- AG kommunale Daseinsvorsorge wird in der Tagesordnung auf die nächste Ratssitzung verschoben, dort wünschen wir uns eine inhaltliche Diskussion über ihr Papier. Kommunikation mit der AG übernimmt Werner.
- Rat macht einen Vorschlag für einen Delegiertenschlüssel, der auf dem Rat zur Debatte steht, dort wo die Debatte das letzte mal abgerissen war
- AKs und PGs des Rates in den emailVerteiler stellen mit Personen und Personenmangelangaben -organisiert Dagmar Embshoff

Offene Punkte/ nächstes Rats-Treffen:

- AG kommunale Daseinsvorsorge wird in der Tagesordnung auf die nächste Ratssitzung verschoben, dort wünschen wir uns eine inhaltliche Diskussion über ihr Papier. Kommunikation mit der AG übernimmt Werner Rätz.

Anhang 2: Liste der Teilnehmenden und Gäste

Benjamin von der Ahe, Grüne Jugend;
Tobias ten Brink, Region West/Linksruck;
Lena Bröckel, KoKreis;
Burak Copur, Region NRW /West
Ole Dening, Region Ost;
Dagmar Embshoff, Region Nord;
Christine Fabricius, BAG attac;
Ursula Finkenschreiber, AG Globalisierung und Krieg;
Barbara Fuchs, Region Ost/AG Globalisierung und Krieg;
Sven Giegold, AG Steuerflucht/KoKreis;
Rasmus Grobe, Region (Nord);
Kurt Haymann, AG Globalisierung und Krieg/KoKreis;
Wiebke Herding, BUNDJugend;
Martin Herndhofer, PaxChristi;
Philipp Hersel, KoKreis/BLUE 21;
Martin Höfft, Region Süd;
Lars Jeschke, Jusos.
Anne Karrass, Region Nord;
Hardy Krampertz, Region West/AG SozSicherungssysteme;
Astrid Kraus, KoKreis;
Lars Niggemeyer, KoKreis;
Felix Oekentrop, Büro/Gruppen und Aktionsunterstützung Nord;
Oliver Pye, KoKreis;
Werner Rätz, ila;
Wiltrud Renter, Region Süd;
Katrin Rönicke, attac-Bundesbüro;
Astrid Schaffert, Region Süd/Gruppenunterstützung;
Richard Schmid, AG Konzernentmachtung/KoKreis;
Alexandra Schubert, Region Ost;
Christian Z. Schmitz, Jusos;
Rüdiger Stegemann, Region Süd;
Markus Steigenberger, Region West;
Peter Strotmann, Region Ost;
Iñigo Valdenebro, Region Süd;
Peter Wahl, WEED;
Karin Walther, Region West;
Christa Wichterich, NRO-Frauenforum/WB;

Anhang 3: Abkürzungen

KoKreis – Koordinierungskreis von ATTAC-Deutschland
WB – Wissenschaftliche Beirat
AG – Arbeitsgemeinschaften
KG – Kleingruppe
PG – Projektgruppen

AP – AnsprechpartnerInnen

TOP – Tagesordnungspunkte

GO – Geschäftsordnungsantrag (wir haben zwar keine Geschäftsordnung, aber Anträge können dennoch gestellt werden) – lieber “Vorschlag zum Verfahren”...

E.I.N.F.S. – Education is not for sale

AKUS – AktivistInnen-UnterstützerInnen

UdK-Gruppe – “Universität der Künste” Gruppe

MdB – Mitglied des Bundestages

Tag X – Tag an dem der Angriff der USA auf den Irak losgeht (wir sind uns bewusst, dass es einen beständigen Kriegseinsatz gegen den Irak schon gibt)

bw. – bundesweit